



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Annette Karl SPD**
vom 06.07.2017

Bayern-Paket Barrierefreie Bahnhöfe

Im Rahmen des Bayern-Paket II sollen von 2019 bis 2021 die Bahnhöfe Freilassing, Kaufering, Abensberg, Ansbach, Pleinfeld, Rottendorf, Donauwörth und Kempten barrierefrei ausgebaut werden. Bei den Bahnhöfen Amberg, Kronach, Pegnitz und Fürth sollen die Planungen bis zur Baureife gebracht werden.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl der Bahnhöfe für das Bayern-Paket II?
2. Welche Bahnhöfe mit mehr als 1.000 konnten aus welchen Gründen nicht beim Bayern-Paket II berücksichtigt werden?
3. Welche der 28 Stationen, die im Rahmen des Bayern-Pakets I barrierefrei ausgebaut werden sollten, werden im Rahmen der Zielsetzung bis 2018 barrierefrei ausgebaut sein?

Antwort

des **Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr**
vom 29.08.2017

1. Nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl der Bahnhöfe für das Bayern-Paket II?

Die Oberste Baubehörde hat in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft und der DB Station&Service AG Kriterien erarbeitet, auf deren Grundlage die Bahnhöfe ausgewählt wurden. Dazu zählen:

- Ein- und Aussteigerzahl
- verkehrliche Knotenfunktion (Bahn und Bus)
- besonderer örtlicher Bedarf für den barrierefreien Ausbau (z. B. Kur- und Behinderteneinrichtungen)
- räumliche Abdeckung (Nähe der nächstgelegenen barrierefrei ausgebauten Bahnstation)

2. Welche Bahnhöfe mit mehr als 1.000 konnten aus welchen Gründen nicht beim Bayern-Paket II berücksichtigt werden?

Mit einem Finanzierungsvolumen von rund 130 Mio. Euro sollen durch das Bayern-Paket II acht Bahnhöfe realisiert und vier Bahnhöfe zur Planung gebracht werden. Da sich die Deutsche Bahn außer Stande sah, zur Landesfinanzierung von 100 Mio. Euro mehr als 30 Mio. Euro Kofinanzierung beizusteuern, muss sich die Staatsregierung auf die großen Knotenbahnhöfe und diejenigen Bahnhöfe konzentrieren, für die der Freistaat bereits Landesmittel zur Planung eingesetzt hat. Ebenfalls wurden die Verkehrsstationen, die eine Perspektive auf eine Bundesförderung haben beziehungsweise bereits durch den Bund gefördert werden, außer Acht gelassen. Hinsichtlich einer Auflistung der Stationen wird auf die Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Susann Biedefeld (SPD) (Drs. 17/16733) verwiesen.

3. Welche der 28 Stationen, die im Rahmen des Bayern-Pakets I barrierefrei ausgebaut werden sollten, werden im Rahmen der Zielsetzung bis 2018 barrierefrei ausgebaut sein?

Der geplante Zeitpunkt der jeweiligen Inbetriebnahme kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Der Vertrag wurde damals so gestaltet, dass eine Bauzeit nach 2018 auch möglich ist.

Bahnhof	Inbetriebnahme
Coburg	Dezember 2019
Ebenhausen (Unterfr)	Dezember 2018
Schweinfurt Hbf	Dezember 2018
Schwabach	erfolgt

Bahnhof	Inbetriebnahme
Maxhütte-Haidhof	erfolgt
Straubing	Dezember 2019
Vilshofen	erfolgt
Landshut (Bay) Hbf	Dezember 2019
München Hbf Holzkirchner Flügelbf	Juni 2018
Grafing Bahnhof	Juli 2019
Türkheim (Bay) Bahnhof	Dezember 2018
Buchloe	erfolgt
Weilheim (Oberbay)	erfolgt
S-Bahn München	
Poing	2. Quartal 2019
Lohhof	1. Quartal 2019
München-Riem	1. Quartal 2019
Höllriegelskreuth	Dezember 2017
Buchenau (Oberbay)	2. Quartal 2020
Heimstetten	1. Quartal 2019
Feldkirchen (b München)	1. Quartal 2019
Markt Schwaben	1. Quartal 2021
München St.-Martin-Straße	2. Quartal 2019
München-Perlach	3. Quartal 2018
Weßling	offen
Gilching-Argelsried	1. Quartal 2019
Stockdorf	3. Quartal 2018
S-Bahn Nürnberg	
Nürnberg-Ostring	erfolgt
Röthenbach-Pegnitz	erfolgt